



EHE  
FAMILIEN  
UND  
LEBENS  
BERATUNG

Beratungsstelle  
des Ev.-luth.  
Kirchenkreises  
Wolfsburg –  
Wittingen

Psychologische  
Beratung in  
Lebenskrisen

Krebsberatung

Psychologische  
Beratung von  
Migranten

In dieser Ausgabe:

|   |   |
|---|---|
| Psychologische<br>Beratung von Mig-<br>ranten | 2 |
| Beratung wirkt<br>präventiv                   | 2 |
| Anlässe zur Bera-<br>tung                     | 3 |
| Altersverteilung                              | 3 |
| Geschlechtervertei-<br>lung                   | 3 |
| Das Team                                      | 4 |
| Steckbrief                                    | 4 |

# Jahresbericht 2018

## Begegnungen

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ - so Guy de Maupassant.

Psychologische Beratung ist eine besondere Weise der Begegnung. Wir begegnen beispielsweise Menschen, für die der Wunsch, sie selbst zu sein, ein Wagnis ist, das große Angst auslöst ... oder Menschen, die sich überfordern, weil sie sich nicht trauen, von jenen, die sie lieben, auch mal etwas zu fordern ... oder Menschen deren Selbstwert so beschädigt ist, dass sie andere entwerten müssen, um sich selbst wieder groß zu machen ... oder Menschen die Begegnungen fürchten, weil sie Ablehnung erwarten.

Das waren nur ein paar wenige ausgewählte Beispiele. Die Fragen, mit denen sich Ratsuchende an uns wenden, sind so vielfältig, wie das Leben.

Menschen mit ihren Konflikten und Ressourcen zu verstehen und Auswege zu finden, das ist der Kern unserer Arbeit.

2018 suchten uns 868 Ratsuchende auf. Hinzu ka-

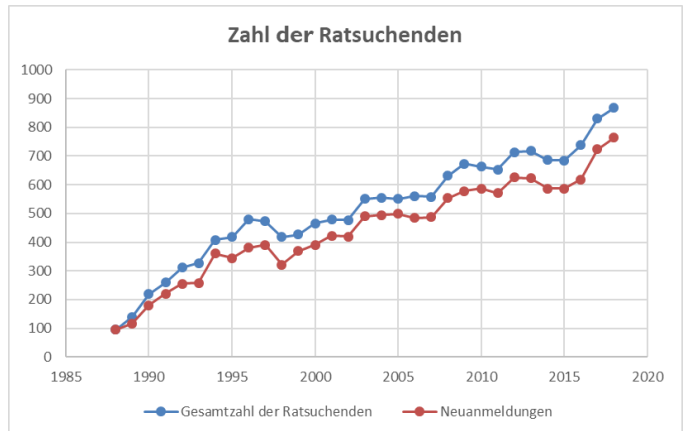
men 260 Teilnehmer an präventiven Veranstaltungen, Vorträgen, Seminaren und Supervision.

Im Rahmen unseres Projektes „Psychologische Beratung traumatisierter Migranten“ erfuhren 70 Ratsuchende Hilfe.

**2018 wurden also insgesamt 1198 Menschen von der Beratungsstelle erreicht.**

gen oder Einrichtungen des Gesundheitswesens und in kirchlichen und kommunalen Gremien statt.

Durch diese Vernetzung sind die verschiedenen Kompetenzen im psychosozialen Bereich in Wolfsburg und im Kirchenkreis gebündelt. Das erlaubt ein effektives und nicht zuletzt kostengünstiges Reagieren auf die in ständigem Wandel befindlichen gesell-



Begegnungen im Team der Beratungsstelle finden regelmäßig in den Teamsitzungen und der Kollegialen Supervision statt. Dies ist der Ort der Reflektion unserer Arbeit und dient der Qualitätssicherung. Begegnungen finden auch mit Kolleginnen und Kollegen im Rahmen von Kooperationen mit anderen psychosozialen Einrichtun-

schafflichen Bedingungen und den damit verbundenen veränderten Lebensbedingungen und Problemlagen der betroffenen Menschen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die guten Begegnungen.

Gunter Schuller  
Leiter der Beratungsstelle

## Beratung traumatisierter Migranten

Das Projekt begann Anfang Mai 2017 und wird bis Ende April 2020 fortgesetzt. Es wird von der Deutschen Fernsehlotterie mit 176 000 € gefördert.

Unsere Klienten haben schlimmste, hoch traumatisierende Erfahrungen gemacht und entwickelten zum Teil heftige Symptome, die für sie selbst und auch ihre Umgebung sehr belastend waren.

Ziel ist es, den Weg zur Integration in die neue Kultur zu ebnen oder eine Integration überhaupt erst zu ermöglichen.

Dadurch wird auch die Akzeptanz der Geflüch-

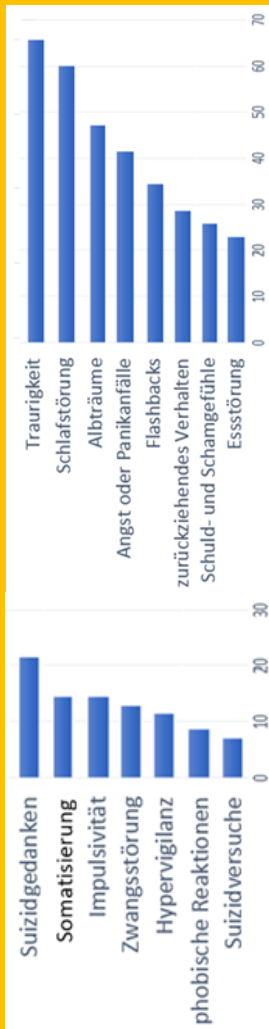
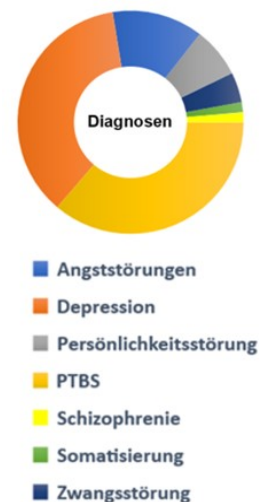
teten durch unsere Gesellschaft gefördert.

Die Beratungen werden von Dr. Hamid Bashiriyeh (Dipl.- Psychologe) in Wolfsburg und als aufsuchende Arbeit bei Bedarf in anderen Orten des Kirchenkreises durchgeführt.

Im Jahr 2018 suchten uns 70 Ratsuchende auf, 45 Männer und 25 Frauen. 61 % der Klienten waren alleinstehende, 18 bis 35 Jahre alte junge Männer. Es fanden 600 Beratungsstunden mit den Betroffenen statt. Die Ratsuchenden kamen aus 16 Ländern zumeist aus dem Nahen Osten. Sie litten unter folgenden Symptomen: Depressive Stimmungen, Schlafstö-

rungen, Angst und Panikanfällen, Intrusion und Vermeidung, Flashbacks oder Rückzug aus sozialen Begegnungen, Schamgefühlen, Essstörungen, Suizidgedanken, Somatisierungen, Zwangsstörungen und Suizidversuche.

Dr. Hamid Bashiriyeh



340 Kinder profitierten erheblich von der Beratung ihrer Eltern. Beratung wirkt präventiv für das Kindeswohl.

## Beratung wirkt Präventiv

45 % unserer Klienten, Sachen zerstören) sind konnten durch ihre Beispiele dafür, wie Kin- (Paar-) Konflikte ihre erzieherischen Aufgaben im Paar- und Familien- nicht in dem Maße wahrnehmen, wie es ihnen in konfliktärmeren Zeiten möglich gewesen wäre. Sie waren also Klienten im Sinne des § 17 SGB VII.

Unterschiedliche Ausprägungen von Aggressivität, Lernschwierigkeiten, einnässen, einkoten, Depressivität, und Gewalttätigkeit (kneifen, beißen, hauen, prügeln, Aufgaben als Eltern zum

Wohle ihrer Kinder wahrzunehmen.

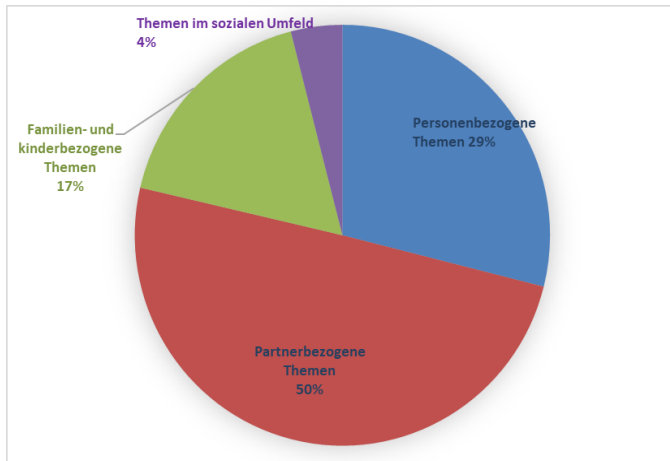
Ehe, Familien- und Lebensberatung wirkt präventiv im Hinblick auf das Kindeswohl.

Dieser Zusammenhang macht sichtbar, warum Ehe-, Familien- und Lebensberatung mit kommunalen Mitteln gefördert wird.

Wir danken der Stadt Wolfsburg für die Unterstützung.

# Anlässe zur Beratung

Partnerbezogene Probleme (bei 50% der Ratsuchenden) standen an erster Stelle der Beratungsanlässe. Eskalierendes Streitverhalten, sexuelle Probleme, übermäßige Eifersucht, unterschiedliche Entwicklungen in der Partnerschaft, „Fremdgehen“, Verarmung der Partnerschaft, Rollenkonflikte, junge Elternschaft, Gewalt in der Ehe und vieles mehr waren hier Anlass uns aufzusuchen. In Wolfsburg ist die Scheidungsrate nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Trennung oder Scheidung war für 23 % der Ratsuchenden Anlass zur Beratung, der größte Teil davon kam zu einem Zeitpunkt, als die Scheidungsabsicht noch hoch ambivalent war. Die meisten entschieden sich nach der Beratung dafür, ihre Konflikte gemeinsam zu lösen. Personenbezogene Probleme wie z.B. Tod eines Kindes oder des Partners, Gewalterfah-

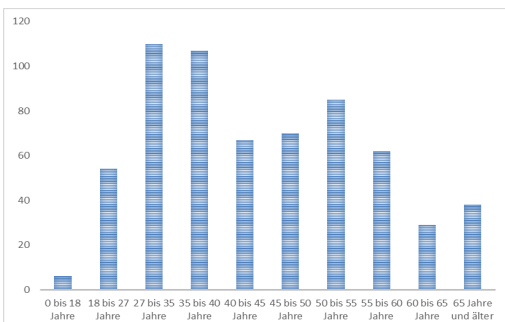


gen, Vereinsamung, Probleme in Patch- oder Arbeitsplatzverlust workfamilien usw. gehö- waren für 29 % der Ratsuchenden Anlass unsere Stelle aufzusuchen. Dazu gehören Selbstwertprobleme, Ängste, Depressive Reaktionen, Suizidalität oder Fragen nach dem Sinn im Leben. Psychosen, oder Traumatische Erlebnisse waren weitere Anlässe uns aufzusuchen. 22 % der Ratsuchenden kamen aufgrund der Diagnose Krebs.

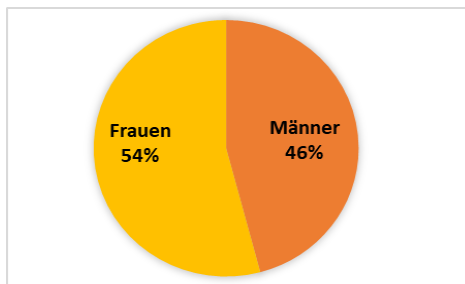
Mehrgenerationenprobleme, Krankheiten, psychische Krankheiten oder Alkoholmissbrauch von Familienangehörigen

Themen im sozialen Umfeld wie Probleme am Arbeitsplatz, Probleme ausgelöst durch die finanzielle Situation, die Wohnsituation oder durch Migration waren für 4 % der Ratsuchenden Beratungsanlass.

Altersverteilung



Geschlechterverteilung



## BEGEGNUNGEN AM TELEFON

Herr A: Wir leben nebeneinander her. Wir dachten auch schon an Scheidung, wollen es aber vorher noch mit Eheberatung versuchen.

Frau E: Wir wollen uns trennen. Es sind böse Worte gefallen. Die Kinder leiden.

Frau F: Ich habe panische Angst, auf der Arbeit alles falsch zu machen. Ich bin krank geschrieben. Mein Selbstwert ist auf Null.

Herr G: Ich bin seit einem Jahr im Vorruhestand. Es gibt immer mehr Probleme. Meine Frau macht mir nur noch Vorwürfe. Möchte Eheberatung.

Frau H: Mein Mann ist an Krebs gestorben. Ich sehe keinen Sinn mehr im Leben.

Frau D: Ich habe meine Tochter geschlagen. Ich bin entsetzt. Das ist so entwürdigend. Mein Exfreund hat mich auch geschlagen. Sie weint.

Frau K.: Ich habe Panikattacken.

Das sind Beispiele für telefonische Anmeldungen. Sie sind so verändert, dass niemand erkennbar ist.

\*

### Telefonzeiten:

Mo, Mi, Fr: 10-12 Uhr  
Di, Do : 14 - 16 Uhr



EHE  
FAMILIEN  
UND  
LEBENS  
BERATUNG

des Ev.-luth.  
Kirchenkreises  
Wolfsburg– Wittingen

Telefon: 05361.13162  
Mo, Mi, Fr: 10-12 Uhr  
Di, do: 14-16 Uhr

Offene Sprechstunde:  
Dienstag 16 Uhr

E-Mail: lebensberatung@  
wolfsburg.de



Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis  
Wolfsburg-Wittingen

## Das Team

**Gertrud von Amsberg** M.A.  
Ehe- und Lebensberaterin, Media-  
torin BAFM

**Dr. Hamid Bashiriyeh**  
Psychologe (Master)

Dipl.-Psych. **Martina Bür-  
mann** Paar- und Familienthera-  
peutin Psychoonkologin

**Heike Conrad-Reichelt**  
Dipl.- Sozialpädagogin, Paar- und  
Familientherapeutin

Dipl.-Psych. **Gabriela Samel**  
Psychologische Psychotherapeutin,  
Ehe- und Lebensberaterin

**Gundula Schiemann**  
Anmeldung, Sekretariat

Dipl.-Psych. **Gunter Schuller**  
Psychologischer Psychotherapeut  
und Psychoanalytiker  
Paar- und Familientherapeut  
Leiter der Beratungsstelle

## Steckbrief

**Träger:** Evangelisch-lutherischer Kir-  
chenkreis Wolfsburg-Wittingen

**Ziele der Beratung:** Ziel der Bera-  
tung ist es, dass Ratsuchende in ihrem  
Denken, Fühlen und Handeln von ein-  
engenden, krank machenden Zwängen  
freier werden, so dass sie sich stärker  
als verantwortliches Subjekt des eige-  
nen Handelns erleben. Eine so gewon-  
nene *Autonomie* bestärkt die *Integrati-  
ons-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit*  
und schließt auch den Gegenstand und  
die Beziehungen des religiösen Lebens  
mit ein.

**Zielgruppe:** Frauen, Männer, Einzel-  
ne, Paare, Familien aller Altersgruppen,  
Eltern, Alleinerziehende; Supervision  
für MitarbeiterInnen im kirchlichen und

sozialen Bereich und Ehrenamtliche.

**Das Team:** Die Mitarbeiter unseres  
multiprofessionellen Teams sind Fach-  
leute und durch psychotherapeutische  
Ausbildung für dieses Aufgabengebiet  
qualifiziert. Sie stehen unter Schweige-  
pflicht.

**Finanzierung:** Evangelische Kirche,  
Stadt Wolfsburg, Spenden.

Die Beratung ist tiefenpsychologisch  
und systemisch ausgerichtet.

Die Beratungsstelle ist offen für alle  
Menschen unabhängig von Nationalität,  
Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.